

Antwort durch Bürgermeister Hubert Handke auf der SVV am 05.11.2009

“Nach § 92 c Abs. 1 des SGB XI sollen Pflegestützpunkte errichtet werden, wenn die zuständigen Ministerien der Länder dies bestimmen. Das Land Brandenburg hat sich dafür entschieden, dass Pflegestützpunkte errichtet werden sollen. Das Land setzt dabei auf die Zusammenarbeit zwischen Pflegekassen und Kommunen..

Es ist vorgesehen, bis Mitte 2009 zunächst in jedem Landkreis einen Pflegestützpunkt aufzubauen.

Für den Landkreis Barnim ist die errichtungsbeauftragte Krankenkasse die AOK. Diese hat den Pflegestützpunkt eingerichtet. Der Pflegestützpunkt hat seine Arbeit aufgenommen. Die Pflegeberatung erfolgt abwechselnd in den Beratungsstellen in Eberswalde und in Bernau. Auch wenn in Bernau derzeit ein fester Pflegestützpunkt noch nicht vorhanden ist, so werden doch in der Stadt Pflegeberatungen durch verschiedene Träger angeboten.

Zum einen bietet die Gesukom über ihr Servicezentrum für Gesundheit und Pflege (Gesupoint) seit September 2009 jeden Donnerstag eine Beratung für pflegende Angehörige an.

Dort wird Gelegenheit zum Austausch untereinander gegeben, die Betroffenen erhalten aber auch interessante Neuigkeiten und Informationen, die die Pflege erleichtern können. Darüber hinaus werden Themen aus der häuslichen Pflege näher vorgestellt. Schließlich ist aber auch die rechtliche Seite vom Umfang der Beratung mit umfasst.

Auch die Hoffnungstaler Anstalten führen solche Pflegeberatungen durch.

Die Beratungsstelle für Senioren in Bernau bei Berlin berät zu Fragen der Pflegeversicherung und deren Leistungen.

Die Beratungen finden dienstags von 10 bis 18 Uhr, sowie donnerstags und freitags von 10 bis 16 Uhr im Gebäude der Hoffnungstaler Werkstätten gGmbH „login“ gegenüber der katholischen Herz-Jesu-Kirche statt.“